

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

anderen Armeen die Verbindung verlieren und für die so wichtige Aufgabe, die östlich des Bug auf Brest-Litowsk führenden Verkehrslinien zu decken, verlorengehen. Überdies konnten die zur Besetzung von Brest-Litowsk notwendigen Kräfte gleichfalls nur der 13. Armee entnommen werden. Sie hatte daher die beiden obengenannten hinteren Stellungen gründlich auszubauen, um nötigenfalls dorthin zurückgehen zu können.

Am 12. August stimmte die Stawka den Anregungen Alexejews hinsichtlich der 13. Armee zu. Diese wurde der Aufgabe der unbedingten Bugverteidigung entbunden, hatte aber die zu den Linien Brest-Litowsk—Kobrin und Pinsk—Luniniec führenden Bahnen und Wege zu decken und zur Südwestfront Verbindung zu halten.

Hiemit fiel auch die Idee einer Offensive großen Stils gegen die Ostflanke der Heeresgruppe Mackensen. Ebenso widerrieten — weil wenig aussichtsreich — sowohl Alexejew wie Iwanow einem von einem Unterführer vorgeschlagenen Vorstoß gegen die zwischen Poryck und Ustilug als schwach erkannte öst.-ung. Front. Er hätte vornehmlich von Reiterei durchgeführt werden sollen, die nach geglücktem Durchbruch gegen die hinteren Verbindungen zu wirken gehabt hätte<sup>1)</sup>.

### Der Vormarsch gegen Brest-Litowsk

(12. bis 17. August)

Hiezu Beilage 34

Die schweren Kämpfe am 11. August waren keineswegs vergeblich gewesen. Bei der Bugarmee versetzte ein gegen Mitternacht unternommener Angriff der 1. ID. der feindlichen Widerstandskraft den letzten Stoß, der die angegriffene Stellung endlich zu Fall brachte. Noch vor Einbruch der Morgendämmerung begann der Feind an der ganzen Front der Bugarmee und der 11. Armee seine Verschanzungen zu räumen. Der 12. August sah die verbündeten Truppen wieder auf der ganzen Linie in voller Verfolgung. Erst nachmittags stieß die Bugarmee auf Nachhuten, die sich in der Linie Kossyń—Hańsk—Bruss—Wołoska Wola gestellt hatten. In kräftigem Zugriff wurden sie fast überall noch abends und in der Nacht geworfen. Auch die 11. Armee konnte nun die Früchte ihrer Anstrengungen ernten. Die Gruppe Plettenberg, der schon am Vorabend zur Ausnützung ihres Erfolges bei Orzechów die 119. ID. unterstellt worden war, und die Gruppe Falkenhayn drangen in den ersten Morgenstunden vorerst in die Linie Górki—Ostrów vor; auch das X. RKorps

<sup>1)</sup> Nesnamow, IV, 95 f., 87 f.